

Konzert

Klänge fürs Kopfkino

VON ULRIKE RECHEL

Schwer zu sagen, wo Jazz anfängt oder aufhört. Die Musik der Groove-Formation Black & White Cooperation jedenfalls lässt sich vielleicht besser umschreiben mit "Musik für Filme, die noch gedreht werden müssen". Bei vielen der meist elegant schlendernden Tracks, die das Instrumentalquartett auf seinem Debütalbum 2002 versammelte, dachte man an Filmmusik: an Szenen, die in luftigeren Gegenden spielen als in den üblichen Großstadträumen hierzulande.

Die Grundstimmung war gefärbt von natürlichen Klängen um Percussion, Bass, Piano und dem unaufgeregten Ton von Saxofonistin und Flötistin Anke Schimpf. Gelegentlich fand sich ein heimlicher Hit im Aufgebot, wie das von lateinamerikanischen Piano-Grooves angetriebene "Watch Your Step". Meist schlüpft das Saxofon in die Rolle, die anderswo eine edle Pop-Sirene einnehmen würde: Im langsam glühenden Track "Where Should I Lead" mit seinem geflüsterten Jazz-Groove erinnert die lässige Sax-Melodie etwa an das dunkle Timbre einer Sade Adu. Es dauert schließlich nicht lang, bis die Bilder im Kopf ins Laufen geraten; wenn die Rhythmen peu à peu kantiger werden, der Tonfall sich vom Plaudern ins Fordernde verändert, malt man sich Bilder aus, in denen etwa der Hauptdarsteller auf die Ankunft von jemandem wartet - vielleicht an einer Bar in der Nähe einer Landebahn.

Zum Release-Konzert des neuen Albums gastiert Black & White Cooperation im Atelier des Darmstädter Malers und Videokünstlers Willi Buchner, von dem einige Arbeiten zu sehen sind.

Black & White Cooperation, 28.5., 20.30 Uhr, Atelier Willi Buchner,

Darmstadt, Berliner Allee 9, mit Anmeldung unter 0 61 51 / 3 91 38 14